

[291.] Englische Journale f. 1859

liefere ich nach wie vor zum englischen Netto-Preise mit 10% Commission franco Leipzig. — Da dieselben am 1. eines jeden Monats expedirt werden, so ist der Empfang regelmäßig und schnell.

Englisches Sortiment

liefere ich ebenfalls zu den hiesigen Buchhändler-Netto-Preisen mit 10% Commission franco Leipzig. — Wer meine Ansätze vergleicht, wird finden, daß der directe Bezug der billigste ist.

An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

Franz Thimm in London.

[292.] Zur Uebernahme von Commissionen am hiesigen Plage empfehle ich mich unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Eduard Goetz in Berlin.

[293.] Den verehrlichen Sortimentbuchhandlungen zur Anzeige, dass ich von heute an meinen Verlag wegen beabsichtigter geschäftlicher Veränderungen nur gegen baar, aber mit erhöhtem Rabatt liefere.

Leipzig, 3. Januar 1859.

J. T. Löschke.

[294.] Der Verleger, oder wer die Zeitschrift Ben Chananja, von Löb in Szegedin debitiert, wolle uns 1. Semester 1859 fest oder baar über Leipzig sofort zusenden.

Wesner'sche Buchhandlung in Cassel.

[295.]

Inserate für die Kölnische Zeitung

(Aufl. 14,000 Expre. Petitzeile 2 S.).

welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich um gef. Berücksichtigung, oder meine Firma gütigst beifügen zu lassen, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bädeler in Cöln.

[296.] Zu literarischen Beilagen aller Art eignet sich der in Frankfurt und Umgegend, Kurhessen, Hessen-Darmstadt, Baden u. allgemein verbreitete und in einer Auflage von 5800 Exmpl. in meinem Verlage täglich erscheinende

Frankfurter Anzeiger,

und wird derselbe hierdurch den Herren Verlegern bestens empfohlen, sowie seine belletristische Beilage „Frankfurter Familienblätter“ Recensionen über alle literarischen Neuigkeiten liefert.

Beilagegebühr für Frankfurt allein (3100 Expl.) 2 fl. 42 kr.

Beilagegebühr für Auswärts. Postporto. (2700 Expl.) 5 fl. 30 kr.

Beilagegebühr für Frankfurt u. Auswärts 8 fl. 12 kr.

Insertionsgebühr für 3gesp. Petitzeile 4 kr. Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., Januar 1859.

G. Krebs-Schmitt.

Ankündigungen aller Art

[297.] in die
 Aachener Zeitung,
 Augsburger Allgemeine Zeitung,
 Augsburger Tagblatt,
 Berliner Börsen-Zeitung,
 Berliner Montagspost,
 Berlin: Bank- und Handels-Zeitung,
 Berlin: National-Zeitung,
 Berlin: Preussische Zeitung,
 Braunschweig: Deutsche Reichszeitung,
 Bremer Handelsblatt,
 Bremen: Weser-Zeitung,
 Breslauer Zeitung,
 Brüssel: Le Nord,
 Budapesti Hirlap,
 Carlsruher Zeitung,
 Cassler Zeitung,
 Danziger Zeitung,
 Dresdner Journal,
 Dresden: Saronia,
 Düsseldorf: Zeitung,
 Elberfelder Zeitung,
 Frankfurt: Arbeitgeber,
 Frankfurter Journal,
 Frankfurter Handelszeitung,
 Frankfurter Postzeitung,
 Freiberg: „Glück auf“,
 Gera: Generalanzeiger für Thüringen,
 Hamburger Correspondent,
 Hannover'scher Courier,
 Königsberger Zeitung,
 Leipzig: Deutsche Allg. Zeitung,
 Leipzig: Faust. Poltg. Zeitschrift,
 Leipziger Illustrierte Zeitung,
 Leipziger Illustriertes Familienjournal,
 Leipziger Königliche Zeitung,
 Londoner Deutsche Zeitung,
 Mainzer Zeitung,
 Nürnberger Correspondent,
 Nürnberg: Fränkischer Courier,
 Pesth-Ofener Zeitung,
 Pesth Napló,
 Petersburger Deutsche Zeitung,
 Petersburger Illustrierte Zeitung,
 Stettiner Zeitung,
 Stuttgart: Schwäbischer Mercur,
 Stuttgart: Allgem. Deutscher Telegraph,
 Triester Zeitung,
 Wien: Destr. Zeitung (früher Lloyd),
 Wien: „Wanderer“,
 Wiener Handels- und Börsen-Zeitung,
 Wiesbaden: Mittelrheinische Zeitung,
 Würzburg: Würzburger neue Zeitung,
 Zürich: Eidgenössische Zeitung,
 Zürich: Schweizerische Handels- und Gewerbe-Zeitung

sind bei der großen Verbreitung dieser Zeitungen im In- und Auslande vom besten Erfolg, und werden von deren unterzeichnetem Agenten angenommen und schnell weiter befördert.

Auch wird die Besorgung von Inseraten in alle übrige deutsche, englische, französische,

dänische, schwedische und russische Zeitungen, sowie für ganz Italien, Griechenland und die Levante auf Verlangen gern übernommen.
 Heinrich Hübner in Leipzig.

[298.] Verlegern architektonischer Werke empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlages die in unserem Verlage erscheinende:

Romberg'sche Zeitschrift für praktische Baukunst,

redigirt

von

E. Knoblauch, Königl. Bau Rath in Berlin.

Berlin. Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

Für Verleger von Schriften kaufmännischen und landwirthschaftlichen

[299.] Inhalts.

Die „Rheinische Handelszeitung“ und deren neues Beiblatt: Der Rheinische Anzeiger für Landwirtschaft und Weinbau werden in ganz Süddeutschland: Bayern, Württemberg, Baden, ferner beiden Hessen, Nassau u. s. w. gelesen. Anzeigen von Werken kaufmännischen oder landwirthschaftlichen Inhalts finden darin weite Verbreitung in den geeigneten Kreisen.

Auch im Text wird der Werke gedacht, sobald ein Recensionsexpl. den Anzeigen beiliegt.

Insertionsgebühr 6 kr. per gespaltene Zeile.

Zusendungen vermittelt die Buchhandlung von B. v. Zabern.

Mainz, im Januar 1859.

Die Expedition der Rheinischen Handelszeitung.

[300.] Zur Ankündigung

Medicinischer Werke

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu empfehlen:

I.) Nachstehende 3 Journale:

a) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin, von Casper. (Aufl. 1000 Expl.)

b) Monatsschrift für Geburtskunde u. Frauenkrankheiten, von Busch, Credé, v. Ritgen und v. Siebold. (Aufl. 800 Expl.)

c) Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie und psychisch-gerichtliche Medicin, redigirt von H. Laehr. (Aufl. 750 Expl.)

Für die Aufnahme eines Inserats in diese drei Journale zusammen in einer Gesamtauflage von 2550 Expl. berechne ich pro Petitzeile oder Raum 3 S.

II.) Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin. (Aufl. 1500 Expl.) Insertionspreis pro Petitzeile oder Raum 2 1/2 S.

Zur Ankündigung von

Thierärztlichen Werken

empfehle ich das

Magazin für die ges. Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig. (Aufl. 750 Expl.)

Insertionspreis pro Petitzeile 2 S.

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in Graevell's Notizen berechne ich für jedes Hundert der Auflage 10 S.

Berlin. August Hirschwald.